



Büro Landrat	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Ruth, Sigrid Datum: 09.06.2016	<b>Anfrage</b>	<b>2016/162</b>
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

### **Beratungsgegenstand:**

Anfrage von KTA Gödecke (Die Unabhängigen) vom 09.06.16 (Eingang: 09.06.16);  
Hochwasserschutz an der Elbe

### **Produkt/e:**

111-110 Büro Landrat

### **Beratungsfolge**

Status	Datum	Gremium
Ö	20.06.2016	Kreistag

### **Anlage:**

Originalanfrage

### **Sachlage:**

Zur Beantwortung in der Kreistagssitzung am 20.06.16 hat KTA Martin Gödecke (Die Unabhängigen) die als Anlage beigefügte Anfrage gestellt.

Herrn Landrat  
Manfred Nahrstedt  
Am Michaeliskloster 4  
21335 Lüneburg

Bleckede, 09.06.2016

Anfrage zur nächsten Kreistagssitzung (20.06.2016) zum Thema Hochwasserschutz an der Elbe.

Am 2. Juni 2016 gab es im Dörfer-Gemeinschaftshaus in Garlstorf, eine Feuerschutz- und Katastrophenausschusssitzung, der Stadt Bleckede. Der Saal war mit außerordentlich vielen Zuhörern voll besetzt. Das große Interesse galt den Vorträgen des NLWKN zum Thema Hochwasserschutz. Es ging u.a. um den Rückschnitt der „Verbuschung“, Möglichkeiten einer Deichrückverlegung, sowie eine eventuelle Erhöhung der Deiche und gesetzliche Grundlagen.

Zu diesem Thema gibt es anscheinend ein großes Interesse und Informationsbedarf. Ferner erinnern die derzeitigen extremen Wetter- und Hochwasserereignisse an die vergangenen Hochwasserkatastrophen.

Darum stellt sich die Frage, was gibt es seit 2013, an konkreten Fortschritten bezüglich des Hochwasserschutzes an der Elbe?

Aus diesem wichtigen Anlass beantrage ich, dass in der Kreistagssitzung die Verwaltung folgende Fragen beantwortet.

- 1) Gibt es außer der Deichrückverlegungsvariante „Vitiko“ (Bleckede/Radegast) auch andere untersuchte Möglichkeiten zum Beispiel die rechtselbischen „Wappauwiesen“?
- 2) Wie ist der Stand zur Festlegung eines neuen Bemessungshochwassers als Voraussetzung für eine erhebliche Deicherhöhung oder Deichneubau?
- 3) Wieviel Polderflächen wurden entlang der Elbe, seit Juni 2013, geschaffen?
- 4) Gibt es eine zentrale Behörde, die alle Länder-Maßnahmen koordiniert?
- 5) Das Wasserhaushaltsgesetz WHG regelt die Maßnahmen zum Hochwasserschutz, dem stehen (im Biosphärenreservat) andere Gesetze entgegen, welche Gesetze oder Richtlinien sind das konkret (EU-Verordnungen, Bundes- Landesgesetze).
- 6) Ist der Hochwasserschutz vorrangig gegenüber anderen Gesetzen?

Mit freundlichen Grüßen

KTA Martin Gödecke

